

**HF-EVENT 2024**



Magazin

# **Präsentation der Diplomarbeiten**

## **HF Hochbau Winterthur**

# EDITORIAL



Abbildung 1: Schulhaus BBW Winterthur

In der Funktion als Präsident der Fachkommission HF Hochbau möchte ich mich an dieser Stelle bei allen Lernenden und Lehrenden für ihr Engagement und den Idealismus bedanken, den dieser Lehrgang voraussetzt. Ein solches Studium kann nur durch unzählige an Abenden und Wochenenden investierten Stunden bewältigt werden. Ihr Einsatz ist beeindruckend und verdient grössten Respekt! Als Inhaber eines Architekturbüros und Arbeitgeber möchte ich den Studenten einen ganz zentralen Aspekt mit auf den Weg geben: Sie selbst sind Ihr grösstes Kapital, Sie sind Ihre eigene «Ich-Firma»! Egal ob Sie in einem kleinen oder grossen Betrieb angestellt sind, Sie können als Person auf der Baustelle und im Unternehmen von zentraler Bedeutung sein und einen Unterschied machen! Sie lernen in Ihrer aktuellen Ausbildung mit grosser Eigenverantwortung und grossem Willen unschätzbare wertvolle Qualitäten. Sie sind wissensdurstig und kreativ im Lösen von Aufgaben. Wenn Sie in der Arbeitswelt diese Neugierde und den Enthusiasmus für das Bauen weiterpflegen, werden Sie stets eine gesuchte Mitarbeiterin und Mitarbeiter sein! Sie müssen Verantwortung tragen und Vertrauen in das haben, was Sie gelernt haben. Seien Sie mutig! Stecken Sie sich Ihre Ziele selbst, unabhängig von Ihrem Arbeitgeber! So wird in Zukunft Ihre «Ich-Firma», werden also Sie selbst, eine Kapazität in Ihrem Fachbereich werden. Ich freue mich auf den diesjährigen HF-Event und bin sehr gespannt, was die Recherche zum Thema «BAUEN: GESTERN- HEUTE – MORGEN» alles zum Vorschein bringen wird!

Markus Bellwald

Präsident der Fachkommission HF Hochbau

# WAS IST DER HF-EVENT?

Die Diplomarbeit ist ein eigenständiger, fächerübergreifender Teil des Studienabschlusses zum/zur Techniker\*in HF Bauplanung, Fachrichtung Architektur. Sie umfasst eine schriftliche Arbeit, sowie eine mündliche Präsentation zum Thema «BAUEN: GESTERN – HEUTE-MORGEN». Um den Diplomarbeiten eine Bühne zu geben, wird der HF-Event organisiert.

## WAS IST DAS THEMA?

### «BAUEN: GESTERN – HEUTE – MORGEN»

In der Zeit der Themenfindung haben wir uns immer wieder kritische Fragen zum Konfliktfeld «BAUEN: GESTERN-HEUTE-MORGEN» gestellt und mögliche Auswirkungen diskutiert. Die einzelnen Präsentationen nehmen verschiedene Aspekte auf und erlauben einen vertiefteren Einblick in eine wichtige Diskussion. Mehr dazu auf S. 5.

# INHALTSVERZEICHNIS

**S.5 ESSAY - BAUEN: GESTERN - HEUTE - MORGEN**

**S.6 EINIGE GEDANKEN ZUM THEMA BAUEN: GESTERN-HEUTE-MORGEN**

**S.8 LOCATION**

## **DIPLOMARBEITEN**

**S.10 BAUEN IM DENKMALSCHUTZ - SCHUTZVERTRAG**

Patrick Vetterli

**S.13 HOW TO BLOCKHAUS - VOM BAUM ZUM BLOCKHAUS**

Florian Wüst

**S.17 ERWEITERUNGSPOTENZIAL IM URBANEN KONTEXT - DIE LIEGENSCHAFT GRÜNGASSE 6 IN ZÜRICH**

Dennis Schlatter

**S.20 FASSADENBEGRÜNUNG - DIE INTEGRATION DER NATUR IN DIE STÄDTISCHE UMGEBUNG**

Michelle Döbeli

**S.23 PHOTOVOLTAIKFASSADEN - WIESO DIE TECHNIK NOCH NICHT STANDARD IST**

Tamara Cantoni

**S.27 BAULEITUNG - GESTERN - HEUTE - MORGEN**

Denis Da Silva

**S.30 ORGANISATIONS-TEAM**

Almira Kadrii / Kaltrina Shala

**S.34 SPONSOREN**

**S.38 INFORMATIONEN ZUM STUDIENGANG HF HOCHBAU WINTERTHUR Winterthur**

**S.39 VEREIN HF HOCHBAU**

**S.40 BILDNACHWEIS UND IMPRESSUM**

# ESSAY

## BAUEN: GESTERN-HEUTE-MORGEN

Im Laufe der Zeit hat sich die Architektur erheblich verändert. In der Vergangenheit waren Bautechniken und Materialien begrenzt und die Arbeiten waren oft streng funktional. Durch den technologischen Fortschritt und den gesellschaftlichen Wandel sind jedoch neue Chancen und Herausforderungen entstanden.

Heute müssen wir uns mit Problemen wie dem Klimawandel, der Ressourcenknappheit und dem stetigen Bevölkerungswachstum auseinandersetzen. Verdichtetes Bauen, also die bessere Nutzung bestehender Flächen, spielt eine Schlüsselrolle. Gleichzeitig gewinnen nachhaltige Baustoffe und innovative Techniken wie Fassadenbegrünungen und Photovoltaikanlagen an Bedeutung. Traditionelle Bauweisen, wie der Bau von Blockhäusern, schaffen eine Verbindung zwischen bewährten Techniken und modernen Nachhaltigkeitsansprüchen. Die Bauleitung muss heute komplexe Anforderungen koordinieren, um den Einsatz moderner Technologien mit den Vorgaben des Denkmalschutzes im Einklang zu bringen. Ein Blick in die Zukunft zeigt, dass das Bauen zunehmend digitaler und nachhaltiger wird.

Es ist spannend zu beobachten, wie sich die Bauindustrie weiterentwickelt und welche neuen Möglichkeiten sich in Zukunft ergeben werden. Das Bauen ist also ein ständiger Prozess der Weiterentwicklung und Anpassung an die sich verändernden Bedürfnisse und Herausforderungen.

***„Der Wandel ist das Gesetz des Lebens: Wer nur auf die Vergangenheit blickt, verpasst die Zukunft.“  
-John F. Kennedy***

# **EINIGE GEDANKEN ZUM THEMA BAUEN: GESTERN-HEUTE-MORGEN**

## **Wie stellen Sie sich das Bauen in der Vergangenheit vor?**

Bei uns Zuhause stand im Bücherregal neben vielem anderen ein Buch, in dem gezeigt wurde, wie man eine Burg baut. Vom Aushub des Burggrabens bis zum Flaschenzug für den Steintransport auf den Wehrturm war dort alles mit detaillierten Zeichnungen beschrieben. Das alles hat mich fasziniert und lange hat dies mein Bild vom Bauen in der Vergangenheit geprägt - ich habe aber nachher Geschichte anstatt Architektur studiert und kann nun die Veränderungen deshalb nicht im technischen Detail beschreiben, aber dafür analysieren, wie Bauten und Menschen einander im Laufe der Zeit geprägt haben. Diese Wechselwirkung war und ist prägend für das Bauen.

## **Was hat sich Ihrer Meinung nach am Bauen heute verändert?**

Ich habe vor 10-15 Jahren als Studentin in verschiedenen Aussenquartieren von Zürich gewohnt. Keine meiner damaligen Wohnungen steht noch, dafür wurden dort überall diese grossen, viereckigen Wohnblöcke hochgezogen. Als fachfremde Person ist das mein Bild vom heutigen Bauen: Es soll möglichst schnell, möglichst viel entstehen.

## **Wie stellen Sie sich das Bauen in der Zukunft vor?**

Wenn ich mir die entstandenen Diplomarbeiten so anschau, dann wird, beziehungsweise bleibt das Bauen auch in der Zukunft vielfältig. Das Interesse an ursprünglichen Techniken war und ist gross und zum Glück werden ja nicht überall diese oben genannten viereckigen Wohnklötze gebaut...

## **Was denken Sie, wie sich der Klimawandel auf das Bauen in Zukunft auswirken wird?**

Innovative Lösungen sind vermutlich bereits jetzt vorhanden, die Frage ist, ob solche in finanzieller Hinsicht auch massentauglich umsetzbar sind. Solange ein Abriss und Neubau billiger sind als eine ressourcenschonende Sanierung oder Umnutzung, werden klimaerhaltende Massnahmen es schwer haben. Es braucht ein Zusammenspiel von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft, um auch in der Baubranche auf aktuelle und zukünftige Herausforderungen wie den Klimawandel reagieren zu können.

*Mirjam Sidler*

*Dozentin DEK, Lehrperson für Geschichte und Deutsch*

# **EINIGE GEDANKEN ZUM THEMA BAUEN: GESTERN-HEUTE-MORGEN**

## **Wie stellen Sie sich das Bauen in der Vergangenheit vor?**

Die Arbeit selbst war sicher viel anstrengender und gefährlicher, da es viel weniger Hilfsmittel und keine Suva gab. Man hat weniger geplant, es wurde mehr vor Ort entschieden. Fachplaner und lange Jour-Fix-Sitzungen gab es noch keine, die Handwerker selbst hatten noch grösseren Einfluss. Die Zusammenarbeit vor Ort war bestimmt viel persönlicher, da die Planer und Handwerker einen viel kleineren Tätigkeitsradius hatten. Ausserdem war das Terminprogramm sicherlich auch weniger eng als wie heute.

## **Was hat sich Ihrer Meinung nach am Bauen heute verändert?**

Vor allem Technik und Zeit. Technik bezogen auf technische Lösungen am Bau aber auch auf Technik im Büro, Software etc. Die Bauten werden immer komplexer, die Planung dementsprechend aufwändiger. Zudem werden immer verrücktere Bauten in immer noch kürzerer Bauzeit verwirklicht.

## **Wie stellen Sie sich das Bauen in der Zukunft vor?**

Die Digitalisierung ist bestimmt noch nicht abgeschlossen. Ich kann mir vorstellen, dass vermehrt Arbeitsroboter für repetitive Arbeiten entwickelt werden. Aber seit tausenden von Jahren hat sich im Grundsatz nicht viel geändert. Die Arbeiten auf der Baustelle werden immer noch hauptsächlich von Handwerkern in Handarbeit ausgeführt. Meine Hoffnung ist, dass dies noch lange so bleiben wird. Es sind die Menschen, vom Architekt bis zum Handwerker, welche ein Bauwerk zu etwas Speziellem werden lassen und nicht Roboter oder Computerprogramme.

## **Was denken Sie, wie sich der Klimawandel auf das Bauen in Zukunft auswirken wird?**

Die Bauindustrie muss sich definitiv etwas einfallen lassen. Ich denke und hoffe fest, dass im Thema Recycling und Wiederverwendung noch viel entwickelt wird. Es braucht aber auch ein Umdenken in der Wirtschaft und der Bevölkerung. Nachhaltiges Bauen muss erschwinglicher werden, Bauherrschaften müssen aber auch bereit sein, Mehrkosten zum Wohle des Klimas in Kauf zu nehmen.

*Patrick Vetterli*

*Geschäftsführer Vetterli Hunkeler GmbH*

# **EINIGE GEDANKEN ZUM THEMA BAUEN: GESTERN-HEUTE-MORGEN**

## **Wie stellen Sie sich das Bauen in der Vergangenheit vor?**

Früher wurde alles von Hand gemacht, ohne Maschinen. Man benutzte Materialien aus der Umgebung, wie Holz, Stein oder Lehm. Die Bauweise war einfach, und die Handwerker kannten ihr Material sehr gut. Es hat oft länger gedauert, weil man sich viel Zeit für gute Qualität nahm.

## **Was hat sich Ihrer Meinung nach am Bauen heute verändert?**

Heute geht alles schneller, weil wir Maschinen und Technik haben. Die Baustoffe kommen aus der ganzen Welt und viele sind künstlich. Oft muss es eher schnell gehen und günstig sein, als dass es handwerklich perfekt ist.

## **Wie stellen Sie sich das Bauen in der Zukunft vor?**

In Zukunft könnten Roboter beim Bauen helfen. Es wird vielleicht mehr umweltfreundliche Materialien geben. Es wäre schön, wenn man altes Handwerkswissen mit neuer Technik kombiniert, um stabile und schöne Gebäude zu bauen.

## **Was denken Sie, wie sich der Klimawandel auf das Bauen in Zukunft auswirken wird?**

Wegen des Klimawandels wird man umweltfreundlicher bauen müssen, um Energie zu sparen. Ausserdem müssen Häuser widerstandsfähiger gegen extreme Wetterlagen sein, zum Beispiel gegen Hitze, Überschwemmungen oder Stürme.

*Alex M.*

*Vorarbeiter*

# LOCATION

## GIESSEREI OERLIKON

Die Giesserei Oerlikon ist ein historischer Veranstaltungsort im Herzen von Zürich. Ursprünglich als Giesserei genutzt, trug das Gebäude massgeblich zur industriellen Entwicklung der Region bei. Seine Geschichte reicht bis ins 19. Jahrhundert zurück, als es eine Produktionsstätte für Metallwaren war. Mit dem Rückgang der traditionellen Industrien in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts verlor es seine Funktion und stand leer. In den 1990er Jahren wurde es von Unternehmern und Kulturschaffenden wiederentdeckt und in einen multifunktionalen Veranstaltungsort umgewandelt. Die Renovierung bewahrte den industriellen Charakter und fügte moderne Elemente hinzu. Heute besticht die Giesserei durch ihre Mischung aus historischem Ambiente und modernem Komfort. Flexible Räumlichkeiten ermöglichen eine Vielzahl von Veranstaltungen. Sie ist ein lebendiges Beispiel für die erfolgreiche Transformation eines historischen Gebäudes in einen modernen Kulturraum.

Quelle: Giesserei Oerlikon (2020) BAnkettokumentation Giesserei Oerlikon



Abbildung 2: Giesserei Oerlikon

# BAUEN IM DENKMALSCHUTZ – SCHUTZVERTRAG

Patrick Vetterli

Bei Bauvorhaben an einem Denkmalschutzobjekt ist es ratsam, nicht einfach mit der Planung zu beginnen und schnellstmöglich eine Baueingabe einzureichen. Der Schutz von Denkmälern liegt im öffentlichen Interesse und wird von Kanton und Gemeinden umgesetzt. Entsprechende Anforderungen werden an das projektbezogene Vorgehen und den Bewilligungsprozess gestellt. Hinzu kommen zur Einsprache berechtigte Dritte wie die Nachbarschaft oder der Verein Schweizer Heimatschutz. Die aufeinanderprallenden Interessen sind vielfältig, das Konfliktpotential gross. Deshalb erfordern Bauvorhaben an einem betreffenden Objekt sorgfältige Abklärungen und umfassende Analysen. Provokationsbegehren, Schutzgutachten oder Schutzvertrag sind bezogen auf den Denkmalschutz die wichtigsten Meilensteine im Projektablauf. Doch wie geht man in einem solchen Fall am besten vor? Was sind die gesetzlichen Grundlagen? Welche Abklärungen sind notwendig?

Einen allgemein gültigen Leitfaden für diesen Prozess sucht man vergeblich, zu individuell gestalten sich die verschiedenen Objekte. Auf viele Fragen gibt es kein richtig oder falsch, sie sind Verhandlungssache. Aber mit wem wird verhandelt und was sind stichhaltige Argumente?

Mit dieser Arbeit sollen diese Fragen bestmöglich beantwortet und weitere Erkenntnisse gewonnen werden. Das angestrebte Ziel ist, dank der gesammelten Erfahrung für das vorliegende Projekt Breitestrasse ein optimales Ergebnis im Schutzbereich zu erzielen. Dieser Prozess wird in der entstandenen Diplomarbeit detailliert aufgezeigt und kommentiert.



Abbildung 3: Stallfenster mit Scheunentor Ökonomie West

**Weshalb ist ein Bauprojekt im Bereich des Denkmalschutzes eine besondere Herausforderung?**





## **Patrick Vetterli, 33**

### **Arbeitgeber:**

meine Frau und ich = Vetterli Hunkeler GmbH

### **Berufliche Tätigkeit:**

Bau- / Projektleitung, Geschäftsführung, Metallbau

### **Das finde ich faszinierend an der Baubranche:**

Die Menschen. Als Projekt-/Bauleiter arbeitet man mit unzähligen Beteiligten zusammen. Vom Bauherrn über Behörden, Unternehmer bis zu den Bauarbeitern vor Ort. Gemeinsam am selben Strick zu ziehen und ein Bauwerk zu realisieren ist ein schönes Gefühl.

### **Wenn du die Möglichkeit hättest, mit einer berühmten Persönlichkeit zusammenzuarbeiten, wer wäre es und warum?**

Gustave Eiffel. Solche Bauwerke ohne Hilfe von CAD und BIM zu erstellen, ist heute unvorstellbar geworden. Ingenieure wie Gustave Eiffel vollbrachten echte Meisterwerke, welche nicht nur mich als gelernten Metallbauer bis heute faszinieren.

### **Was war ein prägendes Erlebnis auf einer Baustelle?**

Mein bis dahin grösster Auftrag als junger Metallbauunternehmer, eine 150m<sup>2</sup> grosse Glasüberdachung mit drei Giebeln, alles selbst geplant, hergestellt und montiert, vor dem versprochenen Termin und ohne Mängel der hochzufriedenen Bauherrschaft zu übergeben, war nach der grossen Anspannung ein sehr prägendes Erlebnis.

# HOW TO BLOCKHAUS - VOM BAUM ZUM BLOCKHAUS

Florian Wüst

Meine Leidenschaft für Holz brachte mich auf die Idee meiner Diplomarbeit, das Blockhaus im Zentrum. Schon früh begann ich mich für Holz zu interessieren, und besonders die Bauweise von Blockhäusern hatte es mir angetan.

Das Thema "Gestern- Heute - Morgen" gab mir die Möglichkeit, den Blockhausbau aus verschiedenen Blickwinkeln zu betrachten. Ich wollte herausfinden, wie diese Bauweise früher genutzt wurde, welche Bedeutung sie heute hat und ob sie auch in Zukunft noch eine Rolle spielen kann.

## **Ist das Blockhaus nur noch ein Relikte aus der Vergangenheit, oder gibt es auch heute noch Bedarf und Interesse an dieser Bauweise?**

Ein entscheidender Punkt beim Blockbau ist die Wahl der richtigen Holzart. Nicht jedes Holz eignet sich gleich gut für den Bau eines Blockhauses. In der Schweiz und anderen Ländern, in denen der Blockbau Tradition hat, wird häufig Fichten-oder Kieferholz verwendet. Diese Holzarten haben den Vorteil, dass sie relativ leicht verfügbar sind und eine gute Festigkeit aufweisen. Fichtenholz ist besonders widerstandsfähig gegenüber Feuchtigkeit, was zu einer idealen Wahl für den Aussenbau macht. Kiefernholz hingegen punktet mit seiner Robustheit und Langlebigkeit.

In meiner Arbeit liegt der Fokus ganz klar auf der Konstruktion eines Blockhauses, denn der Bau bringt einige Herausforderungen mit sich. Besonders spannend fand ich dabei die sogenannten „Sättel“, die speziellen Verbindungen zwischen den Holzstämmen.



Abbildung 6: Blockbauhaus

**Ein Blockhaus ist mehr als nur ein Gebäude – es verbindet Tradition mit Handwerkskunst und der Natur auf eine einzigartige Weise.**







## **Florian Wüst, 24**

### **Arbeitgeber:**

Architektgruppe 4, Planung GmbH

### **Berufliche Tätigkeit:**

Junior Bauleitung

### **Das finde ich faszinierend an der Baubranche:**

Was mich an der Baubranche fasziniert, ist die Mischung aus Kreativität und technischer Präzision. Die enge Zusammenarbeit vieler Experten ermöglicht es, komplexe Konstruktionen zu realisieren. Gleichzeitig stellen technische Schwierigkeiten und unerwartete Herausforderungen spannende Aufgaben dar, die kreative und innovative Lösungen erfordern. Diese Kombination macht die Baubranche so spannend.

### **Wenn du die Möglichkeit hättest, mit einer berühmten Persönlichkeit zusammenzuarbeiten, wer wäre es und warum?**

Ich würde nicht auf eine berühmte Persönlichkeit zurückgreifen, sondern auf meine Familie: Wir sind nämlich ein vielseitiges Team bestehend aus Schreiner, Elektriker, Maler, Landschaftsgärtner und sogar einem Dachdecker! Dadurch könnten wir ein Bauprojekt von Grund auf eigenständig realisieren von der Konstruktion und dem Innenausbau bis hin zur Dacharbeit und der Gestaltung der Aussenanlagen. Jeder von uns würde seine spezifischen Fähigkeiten einbringen, was nicht nur die Qualität des Projekts steigern, sondern auch das Gefühl von Stolz und Zusammenhalt als Familie stärken würde.

### **Was war ein prägendes Erlebnis auf einer Baustelle?**

Ein prägendes Erlebnis als gelernter Schreiner war für mich ein Projekt, bei dem ich den gesamten Prozess von der Produktion bis zur Montage selbst begleitet habe. Es ging um die massgefertigte Ausstattung eines Wohnzimmers mit Möbeln, die ich von Anfang an geplant und gefertigt habe. Vom ersten Zuschnitt des Holzes in der Werkstatt bis zur finalen Montage vor Ort war ich in jeden Schritt involviert. Als ich das fertige Produkt sah, perfekt angepasst und harmonisch in den Raum integriert, erfüllte mich das mit grosser Freude. Dieser Moment, in dem man sieht, wie aus rohem Material etwas Bleibendes und Schönes entsteht, ist einer der Gründe, warum ich meine Arbeit als Schreiner so liebe.

# ERWEITERUNGSPOTENZIAL IM URBANEN KONTEXT: DIE LIEGENSCHAFT GRÜNGASSE 6 IN ZÜRICH

Dennis Schlatter

Die historische Liegenschaft an der Grüngasse 6 in Zürich birgt wie viele Bauten bedeutendes geschichtliches Potenzial, das für den Entwurf einer Erneuerung genutzt werden muss.

Kaschka Knapkiewicz und Axel Fickert betonen mit ihrem Zitat „Architektur muss sprechen - ohne geschwätzig zu sein“ die Herausforderung, Architektur so zu schaffen, dass sie nicht nur für Fachleute, sondern auch für die breite Öffentlichkeit zugänglich und verständlich ist. Um diesem Anspruch gerecht zu werden, entwickle ich im Rahmen der Studie einen Entwurfsleitfaden, der eine methodische Herangehensweise an den Erhalt architektonischer Qualität sowie die Schaffung einer lesbaren und partizipativen Architektur beschreibt.

Im Mittelpunkt dieses Ansatzes steht die detaillierte Analyse des baulichen Bestands und die Einbeziehung des städtischen Kontexts. Der Genius Loci – der Geist des Ortes – und das „Narrativ“ dienen dabei als zentrale konzeptionelle Werkzeuge. Das Narrativ versteht sich als eine Erzählstruktur, die „vom Kleinen zum Grossen“ operiert, wie Christian Inderbizin im Buch „Gone for Good“ (2019) beschreibt. Es stellt ein Gegenmodell zur traditionellen Idee des Konzepts dar, das häufig auf ein übergeordnetes Ordnungsprinzip setzt, welches von oben nach unten wirkt. Im Gegensatz dazu schöpft das Narrativ seine Kraft aus der sorgfältigen Betrachtung und Integration der vielen Schichten und Details eines Gebäudes. Diese Methode ermöglicht es, die historische Bedeutung eines Bauwerks zu entschlüsseln und sie in einen kohärenten Entwurf zu überführen. Indem wir die Geschichte eines Gebäudes weiterschreiben, anstatt von vorne zu beginnen, bewahren wir nicht nur seinen historischen Wert, wir machen die Architektur auch vertrauter und verständlicher für alle. Dies versuche ich in meiner Diplomarbeit ebenfalls aufzugreifen.



Abbildung 9: Fassade Grüngasse 6 (2007)



Abbildung 10: Fassade Grüngasse 6 (1997)



Abbildung 11: Eingangstüre



## **Dennis Schlatter, 27**

**Arbeitgeber:**  
einsarchitekten AG

**Berufliche Tätigkeit:**  
Architektonische Leitung

### **Das finde ich faszinierend an der Baubranche:**

Was mich an der Baubranche fasziniert, ist die Möglichkeit, Raum für die menschliche Erfahrung zu schaffen und dabei verschiedene Disziplinen miteinander zu verbinden. Architektur ist nicht nur die Gestaltung von Gebäuden, sondern ein Prozess, bei dem Ästhetik, Funktionalität und Technik auf innovative Weise zusammenkommen. Es geht darum, den Raum neu zu denken und zu interpretieren, um so Umgebungen zu schaffen, die die Menschen inspirieren und ihr Leben bereichern.

### **Wenn du die Möglichkeit hättest, mit einer berühmten Persönlichkeit zusammenzuarbeiten, wer wäre es und warum?**

Virgil Abloh. Er bringt interdisziplinäre Perspektiven aus Mode, Kunst und Musik ein und könnte helfen, architektonische Konzepte auf neue, kulturell relevante Weise zu entwickeln. Seine Erfahrung in der Zusammenarbeit und seine Fähigkeit, tiefere Bedeutungen in Designs zu integrieren, könnten zu einzigartigen und inspirierenden Raumgestaltungen führen.

### **Was war ein prägendes Erlebnis auf einer Baustelle?**

Ein äusserst prägendes Erlebnis war zu Beginn meiner Lehre, als ich bei meinem ersten Projekt auf der Baustelle sehen konnte, was aus meinen ersten selbst gezeichneten Plänen entstanden war.

# FASSADENBEGRÜNUNG - DIE INTEGRATION DER NATUR IN DIE STÄDTISCHE UMGEBUNG

Michelle Döbeli

Der Klimawandel stellt eine der grössten Herausforderungen unserer Zeit dar. Mit steigenden Temperaturen, Extremwetterereignissen und der zunehmenden Urbanisierung wird der Handlungsdruck auf Städte immer grösser. In dieser globalen Krisensituation gewinnen innovative Lösungen zur Minderung der negativen Folgen immer mehr an Bedeutung. Eine besonders vielversprechende Antwort auf den Klimawandel bietet die Fassadenbegrünung. Fassadenbegrünungen sind nicht nur ästhetisch ansprechend, sondern tragen auch aktiv zur Verbesserung des städtischen Mikroklimas bei. Sie kühlen Gebäude, speichern CO<sub>2</sub>, verbessern die Luftqualität, reduzieren die Lärmbelastung und haben Einfluss auf das Regenwassermanagement. Doch wie gross ist das Potenzial dieser grünen Bauwerke wirklich? Welche Herausforderungen stellen sich bei der Planung und Umsetzung? Welchen Beitrag können Bauwerksbegrünungen konkret im Kampf gegen den Klimawandel leisten und wie steht die Schweizer Politik zu diesem Thema?

In meiner Diplomarbeit wird die Grundproblematik des Klimawandels sowie dessen Auswirkungen auf unseren Planeten und ihre Bewohner untersucht. Des Weiteren werden die Begrünungs- und Konstruktionssysteme vorgestellt, einschliesslich Aspekten wie Unterhalt und Kosten. Zudem werden die rechtlichen und politischen Rahmenbedingungen anhand von Praxisbeispielen bestehender Förderprogramme der Städte Zürich und Bern erläutert. Die Arbeit gibt einen Überblick über Potenziale, Herausforderungen und Rahmenbedingungen von Fassadenbegrünung. Zudem wird aufgezeigt, welchen Beitrag Fassadenbegrünungen zum Klimaschutz in Städten leisten können.



Abbildung 13: Bauwerksbegrünung

**Welchen Beitrag können  
Bauwerksbegrünungen konkret im  
Kampf gegen den Klimawandel  
leisten?**





**Michelle Döbeli, 28**

**Arbeitgeber:**  
Immovesta AG

**Berufliche Tätigkeit:**  
Bau-/Projektleiterin

**Das finde ich faszinierend an der Baubranche:**

Die Branche befindet sich in einem kontinuierlichen Wandel. Neue Konstruktionsmöglichkeiten, Materialien sowie Normen und Vorschriften tragen dazu bei, dass die Baubranche stets im Umbruch ist. Zudem finde ich es besonders faszinierend, dass nach mehreren Jahren harter Arbeit an einem Projekt ein Endprodukt entsteht, das über viele Jahre Bestand hat.

**Wenn du die Möglichkeit hättest, mit einer berühmten Persönlichkeit zusammenzuarbeiten, wer wäre es und warum?**

Ich würde gerne mit Eminem zusammenarbeiten. Wenn die Unternehmer auf der Baustelle nicht "spuren" kann er mich mit zurechtweisenden Rap-Lines unterstützen.

**Was war ein prägendes Erlebnis auf einer Baustelle?**

Als jemand auf der Baustelle inmitten der Garagenrampe sein Geschäft verrichtet hat und dieses unkommentiert zurückliess...

# PHOTOVOLTAIKFASSADEN-WIESO DIE TECHNIK NOCH NICHT STANDARD IST

Tamara Cantoni

## «Rückschlag bei der Energiewende: Solaranlagen an Fassaden werden in Zürich nicht mehr toleriert» (Tagesanzeiger am 20. Mai 2023)

Die Thematik der Photovoltaikfassaden ist aktueller denn je. Die Schlagzeile des Tagesanzeigers zeigt, dass die Erstellung von Photovoltaikfassaden ihre Herausforderungen hat, doch was steckt dahinter?

Dies war die Grundsatzfrage meiner Arbeit. Zuerst suchte ich deshalb nach den Faktoren für das Nicht-Planen oder Nicht-Ausführen einer Photovoltaikanlage an einer Fassade. Eine Umfrage mit diversen Architekturbüros brachte Licht ins Dunkel. Die Photovoltaikfassade ist bei den meisten Architekt: innen / Projektleiter: innen bereits geplant worden. Doch in die Ausführung schaffen es nur sehr wenig Projekte. Gründe hierfür sind die Kosten, die mangelnde Freiheit bei der Fassadeneinteilung und die Brandschutzvorschriften, die die Planung erschweren. Doch sind das wirklich alles valide Gründe?

Schaut man sich zum Beispiel die Thematik der Brandschutzvorschriften an, wird einem klar, dass die Baubranche mit Hochtouren an der Thematik arbeitet. Die Situation kann schon ein halbes Jahr später wieder ganz anders aussehen. Liest man die Schlagzeile vom 20. Mai 2023, scheint die Planung einer Photovoltaikfassade undenkbar. Doch schon ein halbes Jahr später wurde eine Übergangslösung veröffentlicht, die eine Lösung für die Problematik bot. Gebäude (auch über 11 Meter Höhe) brauchen beim Einhalten diverser Massnahmen keinen Brandschutztest mehr, sondern können neu mit einem argumentativen Nachweis bewilligt werden.

In meiner Diplomarbeit untersuche ich die verschiedenen Herausforderungen und diskutiere mögliche Lösungsansätze. Die eben erwähnte Übergangslösung ist nämlich noch bis im Herbst 2024 gültig. Wie die Anschlusslösung aussehen wird, wird die Zukunft zeigen.

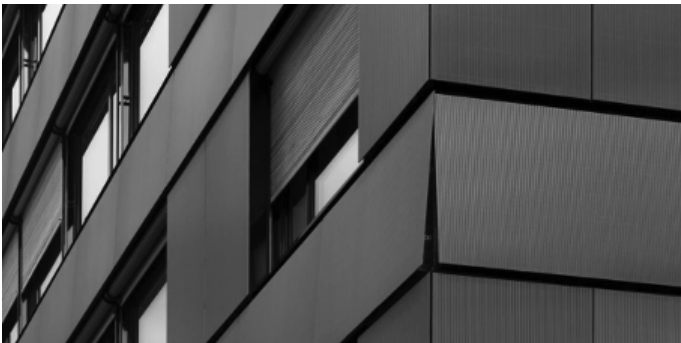


Abbildung 16: PV-Fassade



energie360°

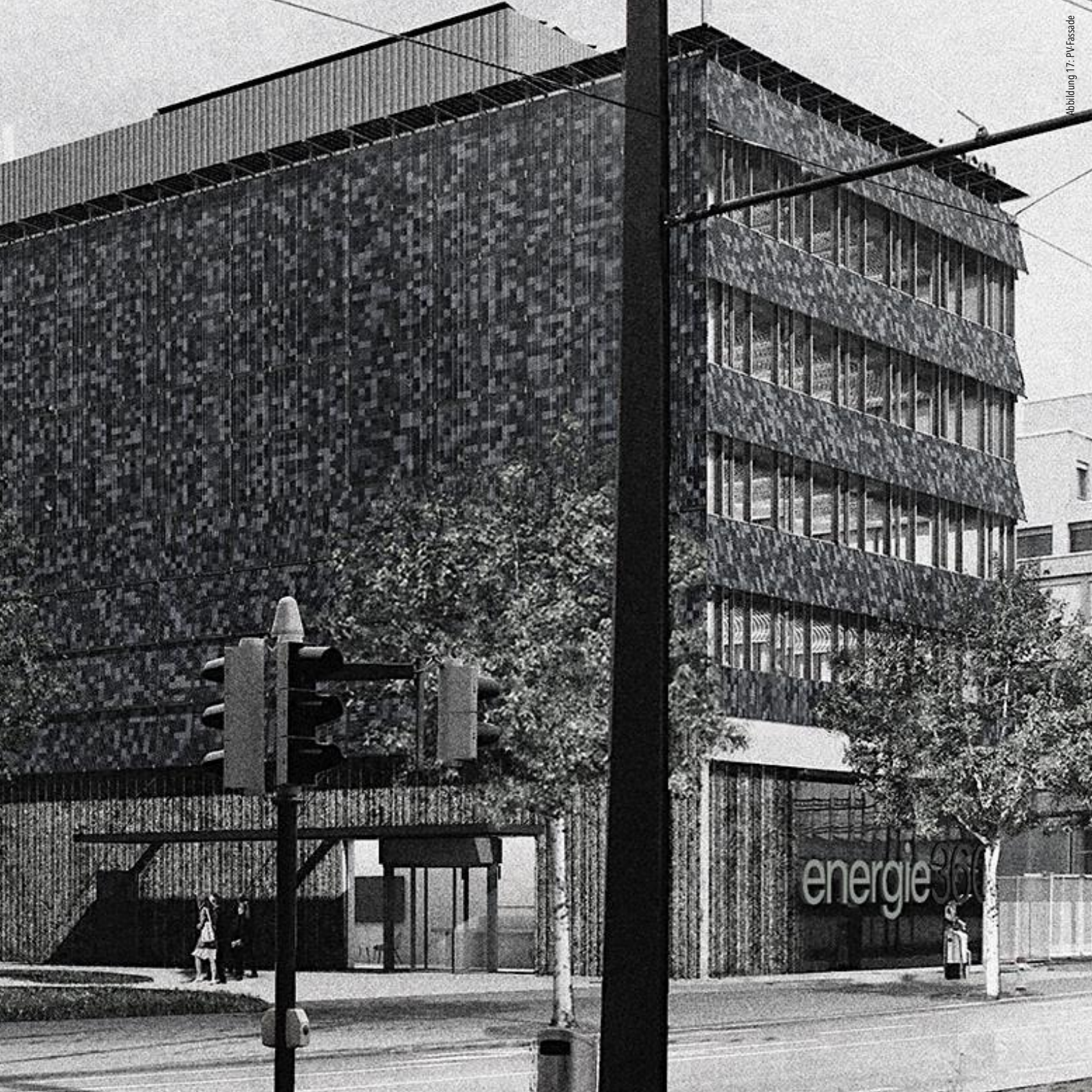


Abbildung 17: PV-Fassade



**Tamara Cantoni, 22**

**Arbeitgeber:**  
SRT Architekten AG

**Berufliche Tätigkeit:**  
Zeichnerin / Bauleiterin

**Das finde ich faszinierend an der Baubranche:**

Jeder Tag bringt eine neue Herausforderung und keiner ist gleich wie der zuvor.

**Wenn du die Möglichkeit hättest, mit einer berühmten Persönlichkeit zusammenzuarbeiten, wer wäre es und warum?**

Gerne würde ich mit dem Duo Divertimento zusammenarbeiten, einer von beiden hätte sicher einen witzigen Spruch auf Lager.

**Was war ein prägendes Erlebnis auf einer Baustelle?**

Die Erkenntnis, dass Häkeln gar nicht so weit vom Eisenbinden entfernt ist.

Denis Da Silva

|     |     |                                |          |              | 1588 Terminprogramm<br>EFH Schwarz, 8196 Wil |             |        |        |        |                |        |        |        |              |        |        |        |               |        |        |        |               |        |        |        |        |        |  |  |  |  |  |
|-----|-----|--------------------------------|----------|--------------|----------------------------------------------|-------------|--------|--------|--------|----------------|--------|--------|--------|--------------|--------|--------|--------|---------------|--------|--------|--------|---------------|--------|--------|--------|--------|--------|--|--|--|--|--|
| Nr. | Nr. | Vorgangsname                   | Dauer    | Anfang       | Ende                                         | August 2022 |        |        |        | September 2022 |        |        |        | Oktober 2022 |        |        |        | November 2022 |        |        |        | Dezember 2022 |        |        |        |        |        |  |  |  |  |  |
|     |     |                                |          |              |                                              | Mon 29      | Mon 30 | Mon 31 | Mon 32 | Mon 33         | Mon 34 | Mon 35 | Mon 36 | Mon 37       | Mon 38 | Mon 39 | Mon 40 | Mon 41        | Mon 42 | Mon 43 | Mon 44 | Mon 45        | Mon 46 | Mon 47 | Mon 48 | Mon 49 | Mon 50 |  |  |  |  |  |
| 1   | 3   | Innenanbau                     | 115 Tage | Mon 17.07.22 | Fri 22.12.22                                 |             |        |        |        |                |        |        |        |              |        |        |        |               |        |        |        |               |        |        |        |        |        |  |  |  |  |  |
| 2   | 2   | 214 Auszugstreppe              | 1 Tag    | Mon 04.09.22 | Mon 04.09.22                                 |             |        |        |        |                |        |        |        |              |        |        |        |               |        |        |        |               |        |        |        |        |        |  |  |  |  |  |
| 3   | 3   | 271.3 Fensterlampe + Tüfel     | 10 Tage  | Mon 04.09.22 | Fri 15.09.22                                 |             |        |        |        |                |        |        |        |              |        |        |        |               |        |        |        |               |        |        |        |        |        |  |  |  |  |  |
| 4   | 4   | 281.3 Plattarbeiten            | 10 Tage  | Mon 18.09.22 | Fri 29.09.22                                 |             |        |        |        |                |        |        |        |              |        |        |        |               |        |        |        |               |        |        |        |        |        |  |  |  |  |  |
| 5   | 5   | 25 Dachstreuwand messen        | 1 Tag    | Mon 02.10.22 | Mon 02.10.22                                 |             |        |        |        |                |        |        |        |              |        |        |        |               |        |        |        |               |        |        |        |        |        |  |  |  |  |  |
| 6   | 6   | 271 Ablauf                     | 15 Tage  | Mon 25.09.22 | Fri 13.10.22                                 |             |        |        |        |                |        |        |        |              |        |        |        |               |        |        |        |               |        |        |        |        |        |  |  |  |  |  |
| 7   | 7   | Abnahme/Übergabe 271/285       | 1 Tag    | Mi 18.10.22  | Mi 18.10.22                                  |             |        |        |        |                |        |        |        |              |        |        |        |               |        |        |        |               |        |        |        |        |        |  |  |  |  |  |
| 8   | 8   | 285 Malerarbeiten UG DG        | 10 Tage  | Don 19.10.22 | Mi 01.11.22                                  |             |        |        |        |                |        |        |        |              |        |        |        |               |        |        |        |               |        |        |        |        |        |  |  |  |  |  |
| 9   | 9   | 254 Küchenmontage              | 5 Tage   | Mon 30.10.22 | Fri 03.11.22                                 |             |        |        |        |                |        |        |        |              |        |        |        |               |        |        |        |               |        |        |        |        |        |  |  |  |  |  |
| 10  | 10  | 271.3 Einbauschürze            | 5 Tage   | Mon 30.10.22 | Fri 03.11.22                                 |             |        |        |        |                |        |        |        |              |        |        |        |               |        |        |        |               |        |        |        |        |        |  |  |  |  |  |
| 11  | 11  | 23,24,25 Fertigmontage         | 6 Tage   | Don 02.11.22 | Don 08.11.22                                 |             |        |        |        |                |        |        |        |              |        |        |        |               |        |        |        |               |        |        |        |        |        |  |  |  |  |  |
| 12  | 12  | 24 80k Heizung                 | 1 Tag    | Die 07.11.22 | Die 07.11.22                                 |             |        |        |        |                |        |        |        |              |        |        |        |               |        |        |        |               |        |        |        |        |        |  |  |  |  |  |
| 13  | 13  | 275 Schlüsselmontage           | 1 Tag    | Die 07.11.22 | Die 07.11.22                                 |             |        |        |        |                |        |        |        |              |        |        |        |               |        |        |        |               |        |        |        |        |        |  |  |  |  |  |
| 14  | 14  | 271.2 Handlauf montieren       | 1 Tag    | Die 07.11.22 | Die 07.11.22                                 |             |        |        |        |                |        |        |        |              |        |        |        |               |        |        |        |               |        |        |        |        |        |  |  |  |  |  |
| 15  | 15  | 287 Gedenkreinigung            | 2 Tage   | Mi 08.11.22  | Don 09.11.22                                 |             |        |        |        |                |        |        |        |              |        |        |        |               |        |        |        |               |        |        |        |        |        |  |  |  |  |  |
| 16  | 16  | Besugabnahme                   | 6 Tage   | Don 02.11.22 | Don 08.11.22                                 |             |        |        |        |                |        |        |        |              |        |        |        |               |        |        |        |               |        |        |        |        |        |  |  |  |  |  |
| 17  | 17  | Vordachbühne L&P               | 1 Tag    | Don 09.11.22 | Don 09.11.22                                 |             |        |        |        |                |        |        |        |              |        |        |        |               |        |        |        |               |        |        |        |        |        |  |  |  |  |  |
| 18  | 18  | 25 Dachstreuwand montieren     | 1 Tag    | Don 09.11.22 | Don 09.11.22                                 |             |        |        |        |                |        |        |        |              |        |        |        |               |        |        |        |               |        |        |        |        |        |  |  |  |  |  |
| 19  | 19  | 225 letzte Fugen fertigstellen | 2 Tage   | Fri 10.11.22 | Mi 13.11.22                                  |             |        |        |        |                |        |        |        |              |        |        |        |               |        |        |        |               |        |        |        |        |        |  |  |  |  |  |
| 20  | 20  | 271.4 Türblätter einhängen     | 2 Tage   | Mon 13.11.22 | Die 14.11.22                                 |             |        |        |        |                |        |        |        |              |        |        |        |               |        |        |        |               |        |        |        |        |        |  |  |  |  |  |
| 21  | 21  | 281.2 Vinyl                    | 6 Tage   | Mi 15.11.22  | Mi 22.11.22                                  |             |        |        |        |                |        |        |        |              |        |        |        |               |        |        |        |               |        |        |        |        |        |  |  |  |  |  |
| 22  | 22  | 287 Nachreinigung              | 2 Tage   | Don 23.11.22 | Fri 24.11.22                                 |             |        |        |        |                |        |        |        |              |        |        |        |               |        |        |        |               |        |        |        |        |        |  |  |  |  |  |
| 23  | 23  | Übergabe an Bauherrsch.        | 1 Tag    |              |                                              |             |        |        |        |                |        |        |        |              |        |        |        |               |        |        |        |               |        |        |        |        |        |  |  |  |  |  |

HF HOCHBAU WINTERTHUR



Abbildung 20: Baustellenaufnahme mit Drohne

Heute erleben wir eine Revolution durch die Digitalisierung. Technologien wie Building Information Modeling (BIM) und mobile Anwendungen ermöglichen eine nahtlose Zusammenarbeit zwischen allen Projektbeteiligten (Abb.20+21). Informationen sind jederzeit verfügbar, was Effizienz und Qualität steigert. Bauleiter müssen heute nicht nur technisches Know-how besitzen, sondern auch Managementfähigkeiten und Kenntnisse in rechtlichen Aspekten mitbringen.

Morgen wird die Bauleitung weiterhin von technologischen Innovationen geprägt sein. Künstliche Intelligenz könnte Prozesse optimieren oder sogar automatisieren und Entscheidungen datenbasiert unterstützen. Gleichzeitig stehen wir vor Herausforderungen wie dem Fachkräftemangel und sich ständig ändernden Vorschriften. Diese Entwicklung in einer möglichen Form abzusehen, ist Bestandteil und Fazit meiner Arbeit.

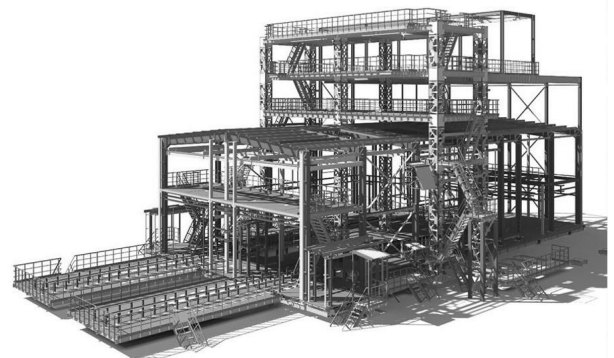


Abbildung 21: Darstellung Werkgebäude in BIM



**Denis Da Silva, 24**

**Arbeitgeber:**

Schmidli Architekten + Partner AG

**Berufliche Tätigkeit:**

Junior Bauleiter

**Das finde ich faszinierend an der Baubranche:**

Als Junior-Bauleiter finde ich die Baubranche faszinierend, weil sie Kreativität, Technik und Teamarbeit vereint. Es ist beeindruckend zu sehen, wie Ideen und Visionen von Architekten in reale Gebäude umgesetzt werden. Die Herausforderung, verschiedene Gewerke zu koordinieren und unerwartete Probleme zu lösen, macht meinen Job spannend und abwechslungsreich. Ich schätze die Zusammenarbeit mit Experten aus verschiedenen Bereichen, die mir neue Perspektiven eröffnet und Erfahrungen mit auf den Weg geben.

**Wenn du die Möglichkeit hättest, mit einer berühmten Persönlichkeit zusammenzuarbeiten, wer wäre es und warum?**

Wenn ich die Möglichkeit hätte, mit einer berühmten Persönlichkeit bzw. Firma) zusammenzuarbeiten, wäre es Herzog & de Meuron, das renommierte Architekturbüro aus der Schweiz. Ihre innovativen Ansätze und ihr Gespür für nachhaltige Architektur faszinieren mich. Ich bewundere, wie sie traditionelle Elemente mit modernen Techniken verbinden und dabei stets den Kontext ihrer Projekte nicht aus den Augen verlieren. Die Gelegenheit, von ihrem kreativen Prozess zu lernen und an einem ihrer Projekte mitzuwirken, wäre eine unschätzbare Erfahrung.

**Was war ein prägendes Erlebnis auf einer Baustelle?**

Es war einer der heissesten Tage des Sommers und mir kam spontan die Idee, als Überraschung für alle Arbeiter auf der Baustelle eine Erfrischung zu organisieren. Mit Kühltasche unter dem Arm habe ich mich dann am Nachmittag (zur heissesten Stunde) auf den Weg zur Baustelle gemacht. Dort angekommen gabs Glaces für alle. Die Freude und Dankbarkeit zu sehen, hätte auch eine der schlimmsten Wochen retten können. Es sind unter anderem diese Momente, welche dafür sorgen, dass ich den Beruf und das Zwischenmenschliche dabei liebe.

Almira Kadrii / Kaltrina Shala

Unsere in der HF erworbenen Fähigkeiten wie das Organisieren, Gestalten, Kommunizieren und Verwalten sind die Grundsteine für eine funktionierende Teamarbeit. Um diese Fähigkeiten direkt anzuwenden haben wir - Almira und Kaltrina - uns für das Organisationkomitee gemeldet.





Abbildung 24: Mind Map



Abbildung 25: Logo



## **Almira Kadrii, 22**

**Arbeitgeber:**  
Terra Partners AG

**Berufliche Tätigkeit:**  
Zeichnerin EFZ

### **Das finde ich faszinierend an der Baubranche:**

Das Faszinierende an der Baubranche ist für mich die enge Zusammenarbeit mit unterschiedlichen Menschen. Jede Baustelle bringt Menschen mit verschiedenen Hintergründen, Fähigkeiten und Perspektiven zusammen, was die Arbeit nicht nur abwechslungsreich, sondern auch äusserst bereichernd macht.

### **Wenn du die Möglichkeit hättest, mit einer berühmten Persönlichkeit zusammenzuarbeiten, wer wäre es und warum?**

Mit Zaha Hadid, weil sie mit ihren innovativen Entwürfen die Grenzen der Architektur erweitert hat. Ihre kreativen Ideen und ihr Umgang mit Raum und Form sind äusserst inspirierend.

### **Was war ein prägendes Erlebnis auf einer Baustelle?**

Ein prägendes Erlebnis auf einer Baustelle war, als ich selbst mal mithelfen konnte und hautnah erlebt habe, wie anstrengend die Arbeit wirklich ist. Diese Erfahrung hat mir deutlich gemacht, wie wichtig Durchhaltevermögen, Teamarbeit und handwerkliches Geschick in der Baubranche sind.



**Kaltrina Shala, 27**

**Arbeitgeber:**  
Scheu Architekten GmbH

**Berufliche Tätigkeit:**  
Zeichnerin EFZ

**Das finde ich faszinierend an der Baubranche:**

Die Fähigkeit, abstrakte Ideen in beeindruckende, greifbare Strukturen zu verwandeln, die das Stadtbild prägen und das Leben der Menschen beeinflussen.

**Wenn du die Möglichkeit hättest, mit einer berühmten Persönlichkeit zusammenzuarbeiten, wer wäre es und warum?**

Leonardo da Vinci – er hat schliesslich Brücken entworfen, die gleichzeitig als Flugmaschinen dienen könnten! Als Projektleiterin wüsste ich, dass Leonardo bei jedem Problem bereits eine Lösung im Kopf hat. Mit seinen genialen Ideen und seinem kreativen Ansatz könnten wir unsere Projekte garantiert auf ein neues Niveau heben.

**Was war ein prägendes Erlebnis auf einer Baustelle?**

Als ich mein erstes Projekt in meiner Lehrzeit als fertiges Bauwerk gesehen habe. Es war unglaublich, die eigene Arbeit in so einer beeindruckenden Form umgesetzt zu sehen.

# HAUPTSPONSOREN

FÜR DEN STILVOLLEN AUFTRITT:  
LOWFLAT<sup>®</sup> - BROSCHÜREN VON

**ROHNER SPILLER**  
DRUCKEN MIT FORMAT



ROHNER SPILLER AG  
TECHNIKUMSTRASSE 74  
8400 WINTERTHUR



# HAUPTSPONSOREN



"Mili Bau GmbH- Ein leidenschaftliches Unternehmen, seit 24 Jahren erfolgreich tätig. Wir differenzieren uns durch innovative, persönliche und kompetente Beratung, die unseren Kunden nicht nur Vorteile bei der Ausführung, sondern auch langfristigen Mehrwert bietet. Unser kleines, engagiertes Team stellt sich mit Leidenschaft auch den grössten Herausforderungen. Milli-Bau unterstützt gerne die Jugend auf ihrem Bildungsweg und ist stolz auf eure Leistungen. Wir freuen uns darauf, gemeinsam weiter voranzukommen."

Milli-Bau GmbH  
Alte Landstrasse 18A  
8404 Au ZH  
Tel. 076 443 80 60

# SILBERSPONSOREN

**BODENBAU**   
www.bodenbau-x.ch

**allreal**

**SEA**

**Gipser GmbH**

Winkelstrasse 1  
8193 Eglisau  
076 339 27 53  
gipsersea@gmx.net

**Conducta**

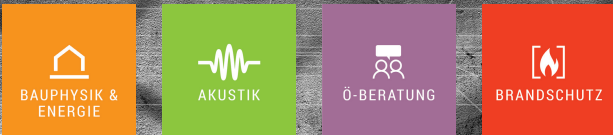
**B | Meier AG**  
Abbruch ♦ Tiefbau

**Wil & Birmensdorf**

**044 734 59 39 www.bmeier-ag.ch**

 **herrmann  
partner**  
BAUPHYSIK  
ENERGIE

**Herzliche Gratulation.  
Wir suchen dich!**



BAUPHYSIK & ENERGIE AKUSTIK Ö-BERATUNG BRANDSCHUTZ

HERRMANN PARTNER AG | Landstrasse 55 | 8450 Andelfingen | hp-ag.ch | info@hp-ag.ch

# BRONZESPONSOREN

## SA+P

Architektur  
Raumplanung  
Immobilien



 **KELLER**



**HANS DÜNKI • RAFZ**  
HEIZUNG • SANITÄR • REPARATUREN

## Scheu Architekten

GmbH

Räffelstrasse 11  
8045 Zürich  
+41 44 552 88 90  
+41 78 889 69 33

info@scheuarchitekten.ch  
www.scheuarchitekten.ch



**TRAIS FLUORS GARTENBAU**  
wir schaffen Lebensträume  
info@traisfluors-gartenbau.ch 8196 Wil www.traisfluors-gartenbau.ch

**Hi** Häusler Ingenieure AG  
Heizung, Lüftung/Klima, Sanitär  
Energiesysteme, Energieberatung  
www.hiag.be

 **DOLDER**  
WÄRMETECHNIK AG

 **BALTENSPERGER**  
BALTENSPERGER AG WINTERTHUR HOLZBAU

 **Blumer  
Lehmann**

immovesta  
entwickeln  
entwerfen  
realisieren



 **swisspor**  
saving energy

**VIRTUOS**  
3D MODELING AG

# GÖNNER

Archis GmbH  
Bona Fischer Bauingenieure AG  
Elektro m. rupp AG  
Landolt + Co AG  
Stalder AG  
Lee Sanitär AG  
Fritschi Fensterbau AG  
Berl Bau AG  
Axa Rafz

# INFORMATIONEN ZUM STUDIENGANG

## HF HOCHBAU WINTERTHUR

### **Leitbild HF Hochbau**

Die Weiterbildung stützt sich auf die Verordnung des WBF (Eidgenössisches Departement für Wirtschaft, Bildung und Forschung). Wer den Bildungsgang erfolgreich abgeschlossen hat, darf den Titel: Dipl. Techniker/in HF Bauplanung, Fachrichtung Architektur führen. Anhand des Rahmenlehrplanes HF-Technik des SBFI (Staatssekretariats für Bildung, Forschung und Innovation) wird das Lehrangebot unter Berücksichtigung des neuesten Stands der Bautechnik gestaltet. Die Studentinnen und Studenten verfügen über die nötige Handlungskompetenz, um im Architektursektor als Konstrukteure und Bauleiter erfolgreich zu arbeiten.

### **Rechtsgrundlagen**

Die Rechtsgrundlagen der Höheren Fachschule Hochbau Winterthur sind eidgenössische und kantonale Reglemente. Seit August 1992 ist sie nach den neuesten eidgenössischen Mindestvorschriften für Höhere Fachschulen Technik anerkannt.

### **Fachkommission**

Die Aufsicht über Ausbildungspläne, Unterricht, Zwischen- und Diplomprüfung erfolgt durch die Fachkommission der HF Hochbau.

### **Private Kontrolle im Kanton Zürich**

Die bestandene Diplomprüfung an der Höheren Fachschule Hochbau Winterthur berechtigt zur Ausübung der privaten Kontrolle in den Fachbereichen „Schutz vor Lärm“ und „Wärmedämmung“ im Kanton Zürich.

### **Trägerschaft**

Träger der Schule ist der Kanton Zürich, zuständig ist das Mittelschul- und Berufsbildungsamt MBA. Die Höhere Fachschule Hochbau wird von einem Studiengangsleiter geführt, welcher der Abteilung Bau der Berufsbildungsschule Winterthur angehört.

### **Dozentinnen und Dozenten**

An der Höheren Fachschule Hochbau unterrichten Dozentinnen und Dozenten mit höherer Fachausbildung und methodisch-didaktischer Grundausbildung. Sie sind entweder selbständig oder in Kaderpositionen als Architekten, Ingenieure, Spezialisten oder Meister im Baugewerbe tätig.

### **Studienziele Promotion**

Die Promotionsbedingungen sind reglementiert. Die Promotion ins nächst höhere Semester erfolgt entweder aufgrund des Semesterzeugnisses oder aufgrund der Zwischenprüfung. Die Berufstätigkeit von min. 50% und der Besuch von mindestens 80% aller Fächerlektionen und Übungen sind semesterweise nachzuweisen.

### **Diplomprüfung**

Mit der Diplomprüfung, die schriftlich und mündlich durchgeführt und mit praktischen Arbeiten ergänzt wird, beweisen die Studierenden, dass sie die Anforderungen des Berufsbildes Dipl. Technikerin/ Dipl. Techniker HF Bauplanung, Fachrichtung Architektur erfüllen.

### **Titel**

Die bestandene Diplomprüfung berechtigt das Führen des eidgenössisch anerkannten Titels "Dipl. Technikerin/ Dipl. Techniker HF Bauplanung, Fachrichtung Architektur".

### **Qualitätsmanagement**

Die Höhere Fachschule Hochbau Winterthur ist nach der neusten Norm ISO 21001 zertifiziert und hat ein hohes Qualitätsbewusstsein, das eine kontinuierliche Entwicklung garantiert.

# VEREIN HF HOCHBAU

ein netzwerk für techniker\*innen hf, bauplanung architektur

## vision

Unsere Vision für den Verein ist es, basierend auf unseren eigenen Ressourcen für uns Techniker\*innen HF Bauplanung, Fachrichtung Architektur ein Netzwerk zu generieren, dass einen intensiven Fachaustausch bei Problemen und deren Lösungen erlaubt. Neue Entwicklungen und Innovationen können präsentiert und diskutiert werden. Täglich erwarten uns in der Baubranche Herausforderungen, bei denen wir immer wieder an unsere Grenzen stossen. In unserem Netzwerk können wir die Ressourcen bündeln und uns gemeinsam diesen Herausforderungen stellen.

Werde auch du ein Mitglied, ganz einfach über den folgenden QR-Code :)



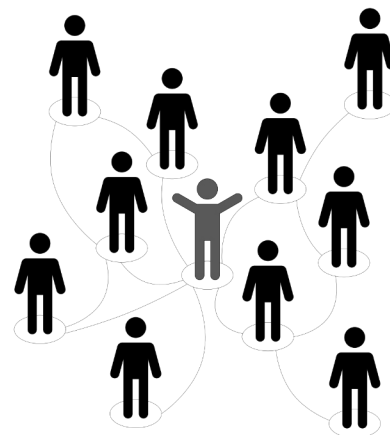
### Das Miteinander fördern

Damit wir auch bei grossen Herausforderungen gemeinsam eine Lösung finden!



### Wissen teilen

Damit du dein Wissen weitergeben kannst und von andern Wissen erlangst!



### Ein Netzwerk erschaffen

Für einen Austausch, um dich zu unterstützen!



### Ausbildungsweg zum Techniker fördern

Um auch nachkommende Generationen zu fördern!

vhfh

[kontakt@vhfh.ch](mailto:kontakt@vhfh.ch) | [www.vhfh.ch](http://www.vhfh.ch)

# BILDNACHWEISE

|      |                                                |                                                                                                                                                                                                                                               |
|------|------------------------------------------------|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| S.2  | Abb. 1: Schulhaus BBW Winterthur               | <a href="https://bbw.ch/standorte.html">https://bbw.ch/standorte.html</a>                                                                                                                                                                     |
| S.9  | Abb. 2: Giesserei Oerlikon                     | <a href="https://elzaoberholzer.ch/2019/01/urbane-hochzeit-giesserei-oerlikon/">https://elzaoberholzer.ch/2019/01/urbane-hochzeit-giesserei-oerlikon/</a>                                                                                     |
| S.10 | Abb. 3: Stallfenster mit Scheune Ökonomie West | Patrick Vetterli                                                                                                                                                                                                                              |
| S.11 | Abb. 4: Ökonomie West                          | Patrick Vetterli                                                                                                                                                                                                                              |
| S.12 | Abb.5: Patrick Vetterli                        | Ramon Fuchs                                                                                                                                                                                                                                   |
| S.13 | Abb. 6: Blockhaus                              | Walter Steinmann GmbH                                                                                                                                                                                                                         |
| S.14 | Abb. 7: Blockhaus                              | Walter Steinmann GmbH                                                                                                                                                                                                                         |
| S.16 | Abb. 8: Florian Wüst                           | Ramon Fuchs                                                                                                                                                                                                                                   |
| S.17 | Abb. 9: Fassade Grüngasse 6 (2007)             | Familie Schlatter                                                                                                                                                                                                                             |
| S.17 | Abb. 10: Fassade Grüngasse 6 (1997)            | <a href="https://baz.e-pics.ethz.ch/catalog/BAZ/r/75242/viewmode=infoview/qsr=grüngasse%20%206">https://baz.e-pics.ethz.ch/catalog/BAZ/r/75242/viewmode=infoview/qsr=grüngasse%20%206</a>                                                     |
| S.18 | Abb. 11: Eingangstüre                          | Dennis Schlatter                                                                                                                                                                                                                              |
| S.19 | Abb. 12: Dennis Schlatter                      | Ramon Fuchs                                                                                                                                                                                                                                   |
| S.20 | Abb. 13: Bauwerksbegrünung                     | <a href="https://www.stadt-zuerich.ch/ted/de/index/gsz/beratung-und-wissen/Stadtgruen/vertikalbegruenung/beispiele1.html">https://www.stadt-zuerich.ch/ted/de/index/gsz/beratung-und-wissen/Stadtgruen/vertikalbegruenung/beispiele1.html</a> |
| S.21 | Abb. 14: Bauwerksbegrünung                     | <a href="https://www.hydroplant.ch/referenzen/aussenbegruenung-hotel-alma-zuerich/">https://www.hydroplant.ch/referenzen/aussenbegruenung-hotel-alma-zuerich/</a>                                                                             |
| S.22 | Abb. 15: Michelle Döbeli                       | Ramon Fuchs                                                                                                                                                                                                                                   |
| S.23 | Abb. 16: PV-Fassade                            | <a href="https://www.hochparterre.ch/nachrichten/architektur/schweizer-architekten-hassen-solartechnik">https://www.hochparterre.ch/nachrichten/architektur/schweizer-architekten-hassen-solartechnik</a>                                     |
| S.24 | Abb. 17: PV-Fassade                            | <a href="https://www.energie360.ch/de/unternehmen/medieninformationen/baubeginn-am-hauptsitz-von-energie-360/">https://www.energie360.ch/de/unternehmen/medieninformationen/baubeginn-am-hauptsitz-von-energie-360/</a>                       |
| S.26 | Abb. 18: Tamara Cantoni                        | Ramon Fuchs                                                                                                                                                                                                                                   |
| S.27 | Abb. 19: Terminprogramm EFH                    | Denis Da Silva, Schmidli Architekten, 2023                                                                                                                                                                                                    |
| S.28 | Abb. 20: Baustellenaufnahme mit Drohne         | <a href="https://www.fliegender-kameramann.de/drohne-baustellendokumentation/drohne-baustellendokumentation.jpg">https://www.fliegender-kameramann.de/drohne-baustellendokumentation/drohne-baustellendokumentation.jpg</a>                   |
| S.28 | Abb. 21: Darstellung Werkgebäude in BIM        | <a href="https://pbm.fr/de/bim/">https://pbm.fr/de/bim/</a>                                                                                                                                                                                   |
| S.29 | Abb. 22: Denis Da Silva                        | Ramon Fuchs                                                                                                                                                                                                                                   |
| S.30 | Abb. 23: Arbeitsplatz OK-Team                  | Almira Kadrii                                                                                                                                                                                                                                 |
| S.31 | Abb. 24: Mind Map                              | Almira Kadrii                                                                                                                                                                                                                                 |
| S.31 | Abb. 25: Logo                                  | Almira Kadrii                                                                                                                                                                                                                                 |
| S.32 | Abb. 26: Almira Kadrii                         | Ramon Fuchs                                                                                                                                                                                                                                   |
| S.33 | Abb. 27: Kaltrina Shala                        | Ramon Fuchs                                                                                                                                                                                                                                   |

# Impressum

## Durchführung HF Event 2024

HF Hochbau Event  
Hegibachstrasse 22  
8580 Amriswil

hf.event24@hotmail.com  
www.hf-event24.ch

IBAN CH06 007 0114 8073 1439 2

OK-Team HF Event  
Almira Kadrii  
Kaltrina Shala

## Verantwortliche Dozierende

Mirjam Sidler | MA Geschichte und Germanistik  
mirjam.sidler@bbw.ch

Michael Müller, Leiter HF Hochbau  
michael.müller@bbw.ch

www.bbw.ch

Anschrift  
Berufsbildungsschule Winterthur  
Sekretariat HF Hochbau  
Wüflingerstrasse 17  
8400 Winterthur



